

mai 2023

monatsgruß

EVANGELISCH IN FÜRTH



Kantate: die beflügelnde Kraft von Musik

04 Sozialpädagogische Betreuungsangebote in der Frühlingstraße

09 Kostenlose App für Singles hilft beim Vernetzen

11 Kirchentagsprogramm mit Fürther Standorten

Liebe Leserinnen und Leser,

der ausgelassene Tanz, das Lied, das Trauernden die Tränen löst, das Pfeifen im Dunkeln und die Arie, die tief ins Herz dringt, – Musik lässt niemanden unberührt. Evangelische Frömmigkeit wäre einfach nicht denkbar ohne sie. Typisch evangelisch ist der Klang von Posaunenchor. Vor einigen Jahren beim Kirchenmusikfestival haben sie die ganze Fürther Innenstadt in Schwingung versetzt, als sie auf allen Plätzen und Straßen spielten, wie auch diese Bläserin auf dem Titelbild. Hermann Zempel, Bezirksobmann der Posaunenchor im Dekanat Fürth, schreibt über die Strahlkraft der Posaunenchor auf Seite 3. Und Ute Baumann aus der Kirchengemeinde Heilig Geist kommentiert gleich hier auf der Seite 2 die beflügelnde Wirkung des Singens. Denn am 7. Mai dreht sich alles um Musik und Gesang, da heißt der Sonntag Kantate und selbst die Lesungstexte erzählen vom mächtigen Loblied der Geschöpfe Gottes, vom besänftigenden Harfenspiel und von mutigen Gesängen, die Kerkermauern sprengen. Dabei wird deutlich: Je mehr unser Leben zum Gesang wird und voller Musik ist, desto stärker wird uns dieses Lied zu liebevollen und dankbaren Menschen (<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de>) verändern.

Jede Menge Musik finden Sie in dieser Monatsgrußausgabe und ich wünsche Ihnen einen Mai, der voller Geigen hängt – oder so ähnlich!



Christiane Lehner,
Monatsgruß-Redakteurin



Über Grenzen hinweg: ein Gott, der mich sieht

Die Serie „Meine Kirchentagsgeschichte“ aus der Auferstehungskirche

Mai 2017. Wir leben in Berlin, Prenzlauer Berg, und leiten dort FreiRaum, ein christliches Begegnungsprojekt. Du bist ein Gott, der mich sieht – über Grenzen hinweg, dieses erweiterte Motto verbinde ich mit dem Kirchentag 2017 in Berlin, weil es zu den Begegnungs- und Gemeinschaftsangeboten bei FreiRaum für die unzähligen Menschen aus



Gute-Nacht-Café FreiRaum beim Berliner Kirchentag 2017

Syrien, Afghanistan, Irak und Iran, aber auch vielen anderen sozial „heimatlosen“ Großstädter*innen passt. Wir durften immer wieder staunend miterleben, was sich bei Einzelnen an Freiheit, Mut und Freude entfaltet, wenn sie so, wie sie sind, in eine Gemeinschaft aufgenommen werden, in der sie gesehen werden. In unseren FreiRaum-Räumen direkt an der Schönhauser Allee trafen sich zu den Gute-Nacht-Cafés an allen Kirchentags-Abenden Kirchentagsfans und Bekannte von uns aus

ganz Deutschland, Kirchenferne aus der Nachbarschaft, Geflüchtete aus unserem Projekt und Mitglieder der benachbarten Gemeinden und Kommunen zu Gespräch bei einer Tasse Tee um am Ende eines für alle Anwesenden sehr gefüllten Tages diesen gemeinsam abzuschließen und mit Nachtgebet in Gottes Hände zu legen – dies schaffte Verbundenheit und Stärkung für viele.

Cornelia Hufeisen

Kommentar

Sing mal wieder

Wann haben Sie zuletzt gesungen und wo? Ich jedenfalls singe ziemlich oft: beim Gemüseschnibbeln zu einem Song im Radio, auf langen Autofahrten, im Urlaub am nächtlichen Lagerfeuer, im Gottesdienst und auch im Chor. Das Online-Lexikon Wikipedia weiß, dass Gesang „wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Ausdrucksform des Menschen“ ist. Klar, denn man braucht kein Instrument. Die eigene Stimme, der eigene Körper bieten alles, was dafür nötig ist. Und am schönsten ist es, mit anderen zusammen zu singen, wenn zu der eigenen Stimme die der anderen dazu kommt. Wenn mehrere Stimmen gleichzeitig verschiedene Töne singen oder die Singstimme von einem Instrument begleitet wird, ergibt sich eine Harmonie, ein Akkord.

Für mich ist das jedes Mal ein großes Glück, denn ich erlebe dabei, dass meine Stimme Teil eines größeren Ganzen wird und doch unverwechselbar meine Stimme bleibt. Und der Klang, der entsteht, ist mehr als die Summe der Einzelstimmen. Das fasziniert mich immer wieder.

Also: Wenn Sie es nicht schon sowieso tun, probieren Sie es doch einfach mal wieder aus, das Singen! Selbst wenn Ihnen früher strenge Lehrer eingeredet haben, Sie seien unmusikalisch, vergessen Sie derartige Sprüche. Es tut gut, sich beim Singen zu spüren und bei sich selbst zu sein. Und vielleicht finden Sie sogar eine Gelegenheit, mit anderen gemeinsam zu singen. Egal ob Volkslied, Choral, Schlager oder Popsong: Singen beflügelt.

Ute Baumann,
stellv. Vertrauensfrau Heilig Geist

Rausgehen, Notenständer aufstellen und spielen

Posaunenchöre sind ein typisch evangelisches Markenzeichen



Posaunenchöre bringen die Musik auf die Plätze und Straßen – hier beim Kirchenmusikfestival

Typisch evangelisch: der Sound von Posaunenchören. Ganz schön viel Einsatz zeigen die Bläser*innen dabei. Doch gemeinsames Musikmachen setzt Energien frei. Die motivierten Bläser*innen finanzieren sogar ihre Instrumente und Noten selbst. Außerdem besuchen sie immer wieder die zahlreichen Lehrgänge des Verbandes evangelischer Posaunenchöre in Bayern e.V..

draußen spielen

Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten treten die Bläser*innen bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen auf. Denn: Die Orgel kann nicht auf den Marktplatz getragen werden. Eine Band braucht mehrere Stunden für den Aufbau und ohne Strom geht gar nichts. Die Posaunenchöre aber gehen einfach raus, stellen die Notenständer auf und spielen.

mit Musik trösten

Sie sind da, wenn ihre Musik ein festliches Ereignis umrahmt. Sie sind da, wenn fröhlich gefeiert wird. Sie trösten in schweren Zeiten. Denn Musik berührt das Innerste im Menschen. Man kann sagen: Posaunenchöre sind Begleiter im Leben. Bis heute hat ein Posaunenchor auch eine „volksmissionarische Aufgabe“, wenn er neben den Glühweintouristen auf einem Weihnachtsmarkt spielt. Ziel ist es, Gott zu loben,

Menschen zu erfreuen und zusammenzubringen. Wo die Sprache ihre Grenzen hat, da öffnet die Musik noch Räume. Bis heute gehören die Ständchen bei älteren Gemeindegliedern – anlässlich von Ehejubiläen und in Seniorenheimen zu den diakonischen Aufgaben eines Posaunenchores.

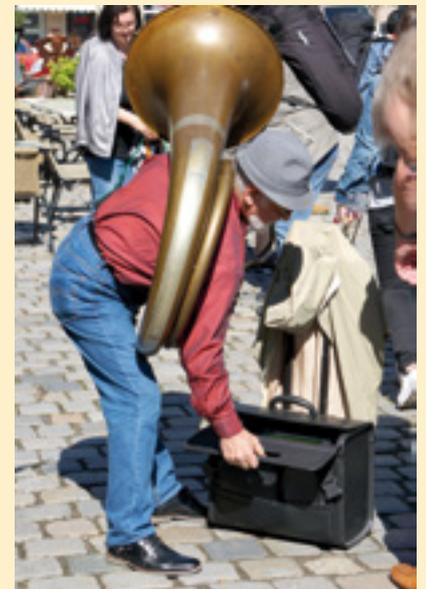
miteinander unterwegs

Ansonsten funktioniert ein Posaunenchor wie ein Verein und hat eine starke soziale Komponente. Gemeinsame Unternehmungen sind obligatorisch, auch wenn man nicht mehr so häufig in Matratzenlagern schläft wie früher. Aber man ist doch eine eingeschworene Gruppe von Menschen jeden Alters, die miteinander einiges unternimmt und zusammensitzt, die achtjährige Anfängerin neben dem 88 Jährigen Altbläser, der Schüler neben der Studentin, der Arbeiter neben der Akademikerin, der Protestant neben dem Katholiken. Auch beim Kirchentag ist der Fürther Bezirksposaunenchor dabei. Wer sich nach dem satten evangelischen Sound sehnt, erlebt ihn u.a. beim Eröffnungsgottesdienst zum Kirchentag am Mittwoch, den 7. Juni, um 17.30 Uhr auf dem Hauptmarkt in Nürnberg.

Hermann Zempel,
Bezirksobmann der Posaunenchöre im Dekanat Fürth

Schon gewusst?

- eine Trompete gibt es schon für 300 Euro, kann aber auch 3.000 Euro kosten
- eine Posaune kostet zwischen 800 Euro und 4.000 Euro
- für eine Tuba muss man zwischen 3.000 Euro und 8.000 Euro investieren



Gewichtig: Notentasche und Sousaphon

- in den zwölf Stadtgemeinden Fürth gibt es acht Posaunenchöre
- deutschlandweit musizieren in über 6500 Ensembles etwa 115.000 Menschen.
- 1764 wurde erstmals ein „Posaunenchor“ schriftlich erwähnt
- eine Notentasche wiegt ca. 12 bis 15 kg
- die Noten haben einen Wert von ca. 400 Euro haben
- alle vier Jahre gibt der bayerische Verband seit 1990 ein neues Notenheft heraus
- auch „Yesterday“ von den Beatles gehört zum Repertoire

Doku: Die Rückkehr der Wölfe

150 Jahre nach Ausrottung des Wolfs in Mitteleuropa erobert er sich unaufhaltsam seinen Platz zurück. Der Wolf polarisiert und fasziniert. Seine Rückkehr lässt die Ablehnung des Menschen neu aufleben. Der Dokumentarfilm (CH 2019, 90 Min., Regie: Thomas Horat) läuft in der Filmreihe der Agenda 2030-Gruppe Fürth rund um das Thema Nachhaltigkeit. Zur Einführung steht Dr. Dag Encke, Direktor im Tiergarten Nürnberg, ab 17 Uhr als Diskussionspartner zur Verfügung.

Reservierung unter 0911 7330966
Montag, 8. Mai, 17 Uhr, Babylon Kino, Nürnberger Straße 3

Spiritueller Spaziergang für Familien

„Schön wie eine Blume und stark wie ein Baum“ ist das Motto für einen Spaziergang durch den Fürther Stadtpark zusammen mit Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel, der theologischen Referentin des Bildungswerks, um mit Kindern (ab 4 Jahre) wie Erwachsenen den Blumen beim Wachsen zuzusehen und die Stärke von Bäumen zu spüren: In der Natur kann man Kraft tanken und Erstaunliches entdecken.

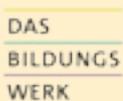
Freitag, 12. Mai, 15 Uhr, Kirchenplatz Auferstehungskirche im Stadtpark Nürnberger Straße 15

Achtsamkeitsübungen im Park

Zur Ruhe kommen und wahrnehmen: angeleitete Übungen, alleine oder zu zweit, im sommerlichen Stadtpark mit Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel, theologische Referentin im Bildungswerk, jeden 2. und 4. Dienstag von Mai bis Juli, 18.15 bis 18.45 Uhr

Dienstags, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni, 11. und 25. Juli, Treffpunkt: Blühbeet neben der Auferstehungskirche (Ostseite)

Aktuelles zu den Veranstaltungen im Bildungswerk auf der Webseite



www.ebw-fuerth.de
ebw.fuerth@elkb.de
0911 / 74 57 43
Otto-Seeling-Prom. 7

„Ich kann mit meinem Kind zusammenbleiben“

Sozialpädagogische Betreuungsangebote in den Wohnheimen Frühlingstraße

Jaqueline (23 Jahre) zog im Mai 2021 schwanger in eines der Wohnheime in der Frühlingstraße, im Juni 2021 hat sie ihren Sohn Liam geboren.

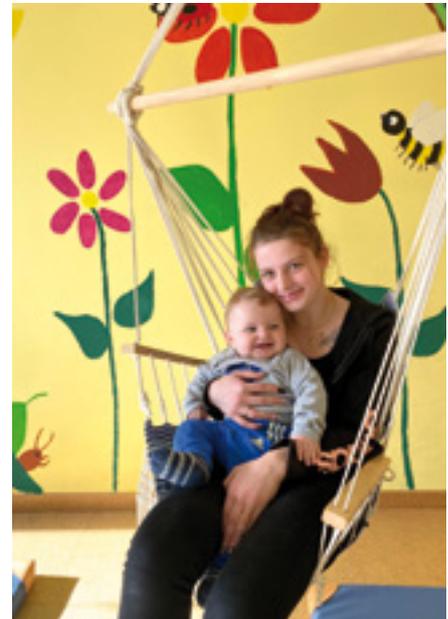
„Ohne `Muki` (Mutter – und Kindheim, Anm. der Red.) wäre es sehr problematisch gelaufen. Ich glaube, ich wäre in einer Klinik oder woanders untergebracht und könnte nicht mit Liam zusammen sein. Wahrscheinlich wäre er sonst bei einer Pflegefamilie oder so. Das wollte ich nie, ich will unbedingt für ihn da sein,“ sagt die junge Frau.

Begleitung, Beratung, Unterstützung

Seit über 60 Jahren wendet sich das Wohnheim in der Frühlingstraße an Mütter, inzwischen auch Väter mit Kindern bis zum Vorschulalter, die eine besonders enge Begleitung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und der Erziehungsaufgaben ihrer Kinder benötigen. Ein Mindestalter sowie eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Das stationäre Einzelwohnen richtet sich u. A. an volljährige Frauen, die an psychischen Erkrankungen leiden und aufgrund dessen eine strukturierte Begleitung, Beratung und Unterstützung suchen und annehmen.

Autonome Lebensführung als Ziel

Im idealen Hilfeverlauf durchlaufen die Klient*innen drei Stufen: die Abklärung im Clearingbereich, der Aufenthalt in einer sozialpädagogischen Wohngruppe und zuletzt in einem Appartement, um die Selbständigkeit vor einem möglichen Auszug zu erproben. Durch die Betreuung kann den Schwangeren oder Müttern und Vätern perspektivisch eine autonome Lebensführung gemeinsam mit dem Kind ermöglicht werden. Unterstützend erhalten die Bewohner*innen sowohl eine individuelle Anleitung bei der Versorgung und der Erziehung des Kindes als auch ein Training zu den grundlegenden lebenspraktischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, sowie Hilfe bei der Tagesstrukturierung.



Das Leben im Wohnheim hilft Jaqueline

Hausinterne Kinderkrippe

Abgerundet wird das Angebot durch die hausinterne Kinderkrippe, die mit pädagogischem und medizinischem Fachpersonal Kindern und Eltern wertvolle Unterstützung bietet. „Jeder Mensch ist anders, hat eine andere Geschichte und auch andere Bedürfnisse. Jeder Mensch hat andere Ressourcen und Grenzen. Deshalb ist uns Individualität, Flexibilität und ein bedürfnis- und lebensweltorientiertes Arbeiten an und mit unseren Klient*innen wichtig“, betont Daniela Zimmerer, die Einrichtungsleiterin.

Mit dem Kind zusammenbleiben

Das Leben im Wohnheim hilft Jaqueline: „Das offene, miteinander Reden, tut mir sehr gut. Ich hab´ ein sehr großes Vertrauen zu meinen Betreuern, die sind alle sehr nett. Und dass ich Tag und Nacht jemanden holen kann, wenn ich Hilfe brauche. Das ist sehr gut. Ich kann meine Therapie machen und in der Zeit wird Liam betreut. Ich kann mit meinem Kind zusammenbleiben, das ist das allerwichtigste.“ (def/cle)

Informationen:
www.def-muki.de

Kostenlose App für Singles hilft beim Vernetzen

Singleforum.Stein nimmt alleinstehende Menschen in den Kirchengemeinden ernst

„Christliche Singles gehören zu den am stärksten wachsenden Gruppen in unseren Kirchen. Sie engagieren sich ehrenamtlich. Sie spielen für unsere Gemeinden eine wichtige Rolle. Und doch fühlen sie sich oft übersehen und haben das Gefühl, nicht „richtig“ zu sein. Warum? Es ist Zeit umzudenken. Singles neu in den Blick zu nehmen.“ – So lautet die Analyse in „Date your Singles! Wie Gemeinden und Singles endlich zusammenfinden“ von Tobias Faix und Johanna Weddigen.

Begegnungsraum

Schon länger macht sich ein Team von Ehren- und Hauptamtlichen in Stein Gedanken darüber, wie Kirche für Singles (dazu gehören Alleinstehende, Geschiedene, Verwitwete, Alleinerziehende, bewusst Alleinlebende, junge und ältere Singles, etc.) einen Raum für Begegnung anbieten kann. Dieser will Vernetzung, Gemeinschaft und Austausch ermöglichen und so auch der Vereinsamung in der Gesellschaft entgegenwirken. Konkrete Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie geistliche und thematische Impulse spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine wichtige Rolle.

Singleforum.Stein

„Seit 2019 beschäftigen wir uns mit dem Thema ‘Single sein’, entwickeln Ideen und Angebote für Singles in Stein und Umgebung. Dazu gehören Ausflüge, Themenabende, gemeinsame Veranstaltungsbesuche, der Single-Stammtisch, Begegnungsspaziergänge, Kochabende, Online-Talks, u.v.m.“, berichtet Peter Geuder, Kirchenvorsteher der Martin-Luther-

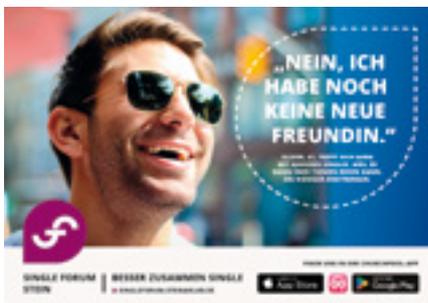
Kirche und Initiator des Singleforum.Stein. „Unser monatlicher Newsletter erreicht bereits schon über 100 Interessierte und über die Internetplattform Nebenan.de finden immer wieder Leute aus der Nachbarschaft zu uns, die bisher mit Kirche noch nicht viel zu tun hatten.“

App für Singles



Um sich noch besser untereinander zu vernetzen hat das Team einen eigenen Account in der „Churchpool. App“ eingerichtet. Die kostenlose App kann man

sich einfach herunterladen und auch ohne Registrierung die vielfältigen Angebote von Gemeinden und Kirchen einsehen. Unter „Singleforum.Stein“ werden regelmäßig News mit interessanten Artikeln zum Singlesein eingestellt und auf der Eventseite werden kommende Termine gut übersichtlich dargestellt. Wer gerne mehr Kontakt



haben möchte, kann auch verschiedenen Interessensgruppen beitreten (z.B. Natur, Kochen, Kultur) oder datenschutzkonform über den Chat mit einzelnen Teilnehmern kommunizieren.

Laura Halmen,
Singleforum Stein

Kontakt:
Pfarramt Martin-Luther in Stein,
Telefon 0911-676197, Mail sin-



gleforum.stein@elkb.de;
www.singlesundkirche.de
Stand auf dem Steiner Stadtfest am 7. Mai von 13 bis 18 Uhr

Von Fröschen, Mücken und Lerchen
„Ich entdecke meine Stimme“, so das Motto beim Nachmittag für Grundschul-kinder mit Musik von J.G. Rheinberger: 15 bis 15.45 Uhr Workshop (für Kinder), 16 bis 16.30 Uhr Vorführung der Kinder mit Solisten im Wechsel für die Eltern; Mitwirkende wie zum Frühlingskonzert (siehe unten), Eintritt frei
Sonntag, 14. Mai, 15 bis 16.30 Uhr, Gemeindehaus St. Michael

Frühlingskonzert zum Muttertag
„Der Maitag“ mit Werken von J.G. Rheinberger, F. Mendelssohn, Fanny Hensel und R. Strauß; Mitwirkende: Eva-Maria Helbig (Sopran), Maria van Eldik (Mezzosopran), Ingeborg Schilffarth (Alt), Christoph Orendi (Klavier); Eintritt: 10.-
Samstag, 13. Mai, Hugentottenkirche, Erlangen
Sonntag, 14. Mai, 18 Uhr, Gemeindehaus St. Michael

Magdalenen-Lieder
Tina Ternes (Musik) & Michael Herrschel (Text); Mitwirkende: Andrea Wurzer (Sopran), Marion Ludwig (Flöte), Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel & Klavier), Stefanie Schardien (Predigt)
Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr, St. Michael

Rokoko, Revolution und Romantik
Werke von Maria Teresia d'Agnesi, Anna Bon di Venezia, Marianna Martines, Maria Szymanowska u.a.; Mitwirkende: Michael Herrschel (Vortrag), Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier);
Eintritt: 10,- Euro
Mittwoch, 10. Mai, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche

Spring Classics
Auferstehungskonzert mit Werken von Amélie-Julie Candeille, Marianna Martines, Haydn und Mozart; Mitwirkende: Valentina Pilny & Franziska Kiesel (Violine), Franziska Gosses (Viola), Ricarda Herrnböck (Cello), Michael Herrschel (Erzähler), Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier & Leitung);
Eintritt: 15,- Euro
Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche

monatsgruß

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 68. Jahrgang / 2023
 Auflage: 26.000 Exemplare
 Herausgegeben von der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel Pfarrhof 3, 90762 Fürth
 Telefon: 0911-7666490, Fax: 0911-7666499
 Verantwortlich: Christiane Lehner
 Mitverantwortlich: Redaktionsbeirat
 Telefon: 0911-78714525
 E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de

Druck - 100% Recyclingaltpapier
 Nova.Druck Goppert GmbH, Andernacher Straße 20, 90411 Nürnberg, Telefon 0911-58054670



Redaktionsschluss Juli: 29. Mai 2023

Texte und Bilder soweit nicht anders gekennzeichnet von Christiane Lehner (cle)

Motiv Titelbild: Kirchenmusikfestival 2017

Fotonaachweise:
 Seite 2 oben D. Hufeisen
 Seite 4 Wohnheime Frühlingsstraße
 Seite 9 Single.Forum Stein
 Seite 11 DEKT, Randspalte U. Baumann
 Rückseite DEKT

Facebook @evangelisch.in.fuerth
 Instagram @stadt.land.fuerth_evangelisch
 YouTube Evang.-Luth. Dekanat Fürth
 www.fuerth-evangelisch.de

Neues Zuhause für Seniorinnen und Senioren

Moderne Appartements orientiert an den Bedürfnissen älterer Menschen

In den eigenen vier Wänden leben, möglichst selbstständig, mit kurzen Wegen zu den Dingen des täglichen Bedarfs und vielfältigen sozialen Kontakten – das ist auch im Alter der Wunsch der meisten Menschen. Doch Lage und Grundriss des bisherigen Zuhauses sind oft ungünstig, funktionierende familiäre und nachbarschaftliche Unterstützungsnetzwerke immer seltener vorhanden.

Hier setzt das neue Haus für Senior*innen der Diakonie Fürth in der Friedrich-Ebert-Straße an. Die zwölf modernen, senioren-gerechten Wohnungen zur Miete (ca. 30 bis ca. 53 qm) bieten Wohnen orientiert an den Bedürfnissen älterer Menschen. Daneben stellt das Haus für Senior*innen in zentraler Lage eine Seniorenbetreuung mit 20 Plätzen sowie einen Mehrzweckraum für familiäre Treffen und geselliges Beisammensein zur Verfügung. Auch die

Diakoniestation Fürth und das Koordinierte Stadtteilnetzwerk Eigenes Heim/Schwand haben hier ihr neues Zuhause. Kurzum: beste Voraussetzungen, damit auch ältere Menschen, die hilfe- oder pflegebedürftig sind, möglichst lange selbstbestimmt wohnen können.

Die U-Bahn ist genauso direkt vor der Tür wie Geschäfte des täglichen Bedarfs. Wer Hilfe und Unterstützung benötigt, wird von den ambulanten Pflegekräften fachgerecht und liebevoll versorgt und kann die Tagespflege in Anspruch nehmen. Selbstbestimmtes Wohnen und qualitative Pflege – das geht im neuen Haus für Senior*innen Hand in Hand.

Kontakt: Hausverwaltung Baum GmbH, Marco Uffinger, T 0911 741 400 22, mietverwaltung@hausverwaltungbaum.de

Michael Knies, Diakonie Fürth

ANZEIGE

Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema Stiftung und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:



Klaus Brunner

Stiftungsberater
 Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56
 Fax: (09 11) 78 78 - 13 60
 klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Ines Galones

Stiftungsberaterin
 Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52
 Fax: (09 11) 78 78 - 13 60
 ines.galones@sparkasse-fuerth.de

www.die-stifter.de

Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.



Sparkasse Fürth

ANZEIGE

WEIL ES AUF JEDEN EURO ANKOMMT

Wir unterstützen Menschen in nächster Nähe. Jeden Tag. Ihre Spende hilft uns dabei.



Direkt spenden

IBAN DE18 7625 0000 0380 0014 87
 BIC BYLADEM1SFU

www.diakonie-fuerth.de/spenden

Jetzt ist die Zeit zum Stöbern und Sichten

Ein spannendes Kirchentagsprogramm mit Fürther Standorten ist online



Rund 2.000 Einzelveranstaltungen werden vom 7. bis 11. Juni an 120 Veranstaltungsorten ein vielfältiges Angebot bieten. Es gliedert sich grob in drei »Kraftzentren«: spirituelle und biblische Herangehensweisen, gesellschaftspolitische Debatten und die Kraft von Musik, Gesang und Kultur.



Gesucht werden Unterkünfte für Kirchentagsgäste: <https://unterkunft-kirchentag.de>

Politik und Spiritualität

Auf den großen Hauptpodien des Kirchentages wird unter anderem über die Klimakrise, Vielfalt, Demokratie, Generationengerechtigkeit, Soziales, internationale Sicherheitspolitik und Waffenlieferungen debattiert. Zahlreiche Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport sind auf den größeren und kleineren Bühnen ebenso vertreten wie prominente Gesichter aus der Klimabewegung oder den Medien. Das geistlich-theologische Programm um-

fasst unter anderem rund 60 Gottesdienste und 50 Bibelarbeiten mit unterschiedlichen Themen und Zusammensetzungen.

St. Michael, St. Paul und Stadthalle

Die in Fürth angesiedelten Zentren „Zukunft Glaube und Kirche“ und „Digitale Kirche und Gottesdienst“ finden in der Südstadtkirche St. Paul und in der Stadthalle statt. Dort wird beispielsweise ein komplett von Künstlicher Intelligenz gesteuerter Gottesdienst gefeiert. Zahlreiche interreligiöse und ökumenische Formate bieten Raum für Austausch, außerdem wird immer wieder über das Thema Vielfalt in der Kirche diskutiert werden. Ein weiterer Veranstaltungsort ist die Altstadtkirche St. Michael, in der die „Kinderkathedrale“ und jede Menge Gottesdienste stattfinden.

Konzerte und Kabarett in Fürth

Neben vielen Diskussionsrunden und Workshops wird es beim Nürnberger Kirchentag auch ein vielfältiges Kulturprogramm geben. Bei den Großkonzerten sind Judy Bailey, Malik Harris, Bodo Wartke - oder Kirchentags-Urgestein Eckart von Hirschhausen vertreten. Außerdem gibt es einen Treffpunkt Kabarett, spannende Beiträge aus den Bereichen Theater und Musiktheater. Wer gerne in Fürth bleibt - hier finden in der Comödie und im Kulturforum, im Stadttheater und in der katholischen Kirche Unsere Liebe Frau Konzerte und Kabarett statt. (dekt/cle)



Online ist das Programm unter kirchentag.de/programm und in der Kirchentags-App für iOS- und Android-Geräte



Tickets für den Kirchentag gibt es in der Tourist-Info am Bahnhofsplatz 9 oder online unter kirchentag.de/tickets

Spirittour nach Abtsgmünd

Die Motorradtour startet mit einer Andacht in St. Lorenz. Samstag, 13. Mai 2023, 8.30 Uhr, Treffpunkt St. Lorenz, Kirchenplatz 3, 90522 Oberasbach

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Samstag, 13. Mai 2023, 11 Uhr, Fürther Friedhof, Sternfeld, Erlanger Straße 97

Turmführung in der Kirche St. Paul

Samstag, 13. Mai 2023, 14 Uhr, St. Paul, Amalienstraße 64

Drei Mal Open Air an Himmelfahrt



„Spirit of Jazz“ vor der Heilig Geist-Kirche

Freiluftgottesdienste auf der Alten Veste, Alte Veste 2, 90513 Zirndorf, vor der Heilig Geist-Kirche, Max-Planck-Straße 15, jeweils 10 Uhr, um 11 Uhr Familien-Picknickgottesdienst im Südstadtpark, bei der Kirche Maria Magdalena. Donnerstag, 18. Mai 2023, Alte Veste, Heilig Geist-Kirche und Südstadtpark

Stationengottesdienst

Ökumenisch unterwegs vom Stadtpark zum Schießbanger mit geistlichen Impulsen im halbstündigen Abstand. Donnerstag, 18. Mai 2023, 9.30 Uhr, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Unsere Liebe Frau, 10.30 Uhr, St. Michael, 11 Uhr Ev.-methodistische Kirche

Freiluftgottesdienst am Felsenkeller

Gottesdienst mit Verzehr im Anschluss. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor St. Paul. Pfingstmontag, 29. Mai 2023, 11 Uhr, Waldgaststätte Felsenkeller, Fürth

JETZT ist die ZEIT

MK 1,15

*Hoffen.
Machen.*



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023

kirchentag.de